



Schülergruppen der International School Schaffhausen haben im Breitenau-Areal einen Posten gefunden und freuen sich darüber.

BILD MICHAEL KESSLER

Mit Kraft und Köpfchen zum Ziel

Eine gute Stimmung herrschte am Mittwoch auf dem Schaffhauser Breitenau-Areal. Zum 14. Mal wurde der sCOOL-Cup in Verbindung mit den 19. Schaffhauser OL-Schülermeisterschaften ausgetragen.

Jasmin Stihl

ORIENTIERUNGSLAUF. Die Sonne scheint auf das Breitenau-Areal, noch ist der Himmel blau und wolkenlos. Doch der Wind verrät den OL-Läufern, dass bald der Regen kommen wird. Auf dem Areal haben sich tobende Kinder, sorgende Mütter, Lehrer und Lehrerinnen aufgrund des diesjährigen sCOOL-Cups Region Schaffhausen und der Schaffhauser OL-Schülermeisterschaften versammelt. Während die Wochen vor dem Anlass von Regen und kaltem Wetter geprägt waren, starteten die knapp 100 Schüler bei strahlender Sonne. Jedoch hielt das Wetterglück nicht lange. Regen und Wind verwandelten das Areal schnell in einen echten Morastparcours. Doch den Schülern schien das wenig auszumachen, tapfer suchten sie weiter nach allen Posten. «Der OL-Sport ist wie ein Virus, hat man einmal damit begonnen, ist man infiziert», so die Mithelferin

Was ist der sCOOL-Cup?

sCOOL ist ein Angebot des Schweizerischen Verbandes Swiss Orienteering, um Interessenten mit dem OL-Sport vertraut zu machen. Inzwischen bringt sCOOL den OL in 200 Schulen. Im Jahr 2017 machten 26 800 Jugendliche mit.

Christa Ciceri, die früher an bis zu 30 Läufen im Jahr teilnahm.

Wie jedes Jahr stellten die International School of Schaffhausen und die Schule Hallau die meisten Teams. Dort würden die Klassen speziell auf den Orientierungslauf vorbereitet. «Wir konnten sogar schon mit elektronischen Badges üben», sagt ein Schüler aus Hallau. Die beiden jungen Teilnehmerinnen Janice Zwahlen und Anika Braun sind eigenständig hier. Auf die Frage, ob sie gewinnen wollten, folgt ein lautstarkes «Na klar!». Schnell fügt Anika hinzu: «Aber falls nicht, sind wir auch nicht traurig, schliesslich geht es uns um den Spass.»

Die Gewinner bekommen nämlich nicht nur Medaillen und Abzeichen, sondern die ersten zwei Teams qualifizieren sich auch für den Schweizerischen Schulsporttag in Lausanne. Zwei Knaben sind kurz vor dem Lauf noch am Aufwärmen. Wie bei jeder Austragung bisher

werden die jungen OL-Starter vom fachkundigen Team der OL-Gruppe Schaffhausen und des nationalen Verbandes betreut und eingewiesen. Bei der Veranstaltung am Mittwoch waren drei echte OL-Profis mit dabei.

Unterstützung durch OL-Nationalteam

Spezielle Unterstützung bekam die OL-Gruppe Schaffhausen von drei Mitgliedern des nationalen OL-Kaders. Katja Brüttsch, Reto Egger und Paula Gross erklärten den Startenden, wie der Lauf funktioniert und worauf zu achten sei. «Es ist toll, für die Kinder ein Vorbild sein zu dürfen», so die Juniorenweltmeisterin Paula Gross. Reto Egger aus Rafz ist schon seit etwa neun Jahren Orientierungsläufer. «Ich erinnere mich an meinen ersten sCOOL-Cup, als sei es gestern gewesen», so Reto, «und wer weiss, vielleicht ist ja unter den vielen jungen Teilnehmer auch ein zukünftiger OL-Profi dabei.»

OL-Ranglisten

SCOOOL-CUP SCHAFFHAUSEN 2018

OL-Karte Breitenau, Knaben 7.-9. Klasse, 2,3 km / 24 Posten: 1. Raphael Kuiper, Alex Meili, Stein am Rhein 17:29. 2. Jonas Riesen, Fynn Karas, Gega/Bach, 17:44. 3. Felix Winzeler, Moritz Klimmek, OS Thayngen 19:40. 4. Marc Kellenberger, Noah Schwarzer, OS Neunkirch 20:27. 5. Justin Regli, Nico Baumann, Hallau 22:32. 6. Jérôme Tappolet, Nils Jüstrich, OS Neunkirch 28:47. 7. Thierry Schraff, Leandro Zanelli, OS Neunkirch 34:28. 8. Marc Winzeler, Dominik Liechti, Thayngen 38:20.

Knaben 5./6. Klasse, 1,8 km / 19 Posten: 1. Ben Waldvogel, Cyrill Zehnder, Steig 9:00. 2. Jan Sigg, Joël Isler, Zündelgut 15:36. 3. Cristiano Fischer, Nevio Mennitto, Hohberg, 17:04. 4. Fabian Bühler, Silvan Leu, Schule Lohn 18:25. 5. Simon Kuiper, Dario Schenker, Stein am Rhein 18:55. 6. Mason Lusso, Lorne Fox, International School 20:01. 7. Fabio Ochsner, Wojciech Wojdat, Steigschule, 25:21.

Knaben 3./4. Klasse, 1,2 km / 17 Posten: 1. Tim Frei, Luc Frei, Schanz Stein am Rhein 6:44. 2. Gabriel Kahmann, David Winzeler, Thayngen 9:34. 3. Max Müller, Jannis Peter, Dachsen 9:50. 4. Dominic Bühler, Benno Gwerder, Schule Lohn 10:35. 5. Mario Schlatter, Johann Wanner, Hallau 11:26. 6. Kenny Hutter, Tanner Oliver, Hallau-Oberhallau 11:40. 7. Miles Kendrick, Giulian Roth, Breite Schaffhausen 12:01. 8. Mathieu Weiss, Silvan Parodi, Zündelgut 12:34. 9. Livia Schlatter, Henry Overturf, Hallau, 12:52. 10. Nico Koblet, Leo Sigg, Zündelgut 12:59. 11. Remo Hutter, Luis Brechühl, Hallau 13:22. 12. Alex Teich, Oskar Nilsson, Thor van Belle, International School 15:34. 13. Gabriele Convertini, Ryan Peter, Zündelgut Schule SH 18:31.

Knaben 1./2. Klasse, 0,8 km / 13 Posten: 1. Yannick Ciceri, Severin Ciceri, Kreuzgut 5:48. 2. Manuel Moccetti, David Braun, Schaffhausen-Breite 17:12. 3. Benjamin Kaufmann, Lorenz Koblet, Zündelgut 20:29. 4. Ian Robert, Jan Rohner, Hallau 33:36.

Mädchen 7.-9. Klasse, 2,3 km / 24 Posten: 1. Janice Zwahlen, Anika Braun am Bach, 22:14. 2. Sarah Hutter, Gedawy Hana, Hallau-Oberhallau 29:04. 3. Alisha Schopp, Sabrina Domenig, Kantonsschule Schaffh. 35:59.

Mädchen 5./6. Klasse, 1,8 km / 19 Posten: 1. Anja von Arx, Elena Moccetti, Breite Schaffhausen 11:32. 2. Tineke Leemann, Valeria Cardone, Breite 12:29. 3. Zoe Greulich, Alina Hilpert, Breite/Steig 12:50. 4. Anouk Bouvard, Mia Rüedi, PS Hallau 14:09. 5. Amanda Sutter, Micaela Klara, Hohberg 21:41. 6. Vika Rüedi, Rebecka Neukomm, Hallau/Oberhallau 22:43. 7. Eve Roost, Mia Sahli, Hemishofen 27:31. 8. Rahel Braun, Noemi Schmidig, Breite 31:02.

Mädchen 3./4. Klasse, 1,2 km / 17 Posten: 1. Elin Rüedi, Giuliana Zanrei, Primarschule Hallau 11:04. 2. Nele Göldi, Samira Regli, Hallau 12:04. 3. Amy Mulder, Mia Grasmück, Ema Smazakova, Hemishofen 12:11. 4. Zoe Velten, Finnja Müller, Hallau 13:41. 5. Nele Greulich, Mirella Grütter, Breite/Steig 13:56. 6. Chloe Caro, Sarah Mann, International School 14:06. 7. Mia Pfund, Kaltrina Lazami, Primar Hallau 15:43. 8. Noelle Robert, Juliette Beugger, Hallau 16:29. 9. Omayra Unternährer, Selam Semere, Rosenberg Neuhausen 18:54.

Mädchen 1./2. Klasse, 0,8 km / 13 Posten: 1. Minha Ahmad, Caterina Nesti, Isla Ferguson-Weir, International School 33:32.



OL-Juniorenweltmeisterin Paula Gross erklärt zwei Schülern, wie sie die Karte benutzen müssen. BILD JASMIN STIHL

FCS mit Ambitionen ans Finalturnier

Am Samstag und Sonntag steht auf dem Zürcher Heerenschürli das U-15-Finalturnier im Schweizer Cup auf dem Programm. Mit dabei ist auch die erfolgreiche Nachwuchsequipe des FC Schaffhausen.

Tobias Erlemann

JUNIORENFUSSBALL. Die nationale U-15-Auswahl des FC Schaffhausen hat im Schweizer Cup bereits zwei Brocken aus dem Weg geräumt. Sowohl der FC St. Gallen als auch der FC Sion wurde im K.-o.-Wettbewerb in die Schranken gewiesen, gegen beide Topteams zeigten die Schaffhauser Youngsters beeindruckende Leistungen. Der Lohn: Nun dürfen die Nachwuchsfussballer ans Finalturnier des Schweizer Cups im Zürcher Heerenschürli im Stadtteil Schwamendingen reisen. Das wird für die Spieler ein besonderes Erlebnis, weiss FCS-Coach Maurizio Cannellino. «Sie sollen das Turnier auch geniessen, schliesslich schafft man solch einen Effort nicht jedes Jahr.»

Schwere Gegner

Aber: Die Schaffhauser reisen nicht nur des Erlebnisses wegen gen Zürich. Die U 15 des FCS hat grosse Qualitäten, auch im Ligabetrieb überzeugen die Nachwuchskräfte mit hohem spielerischem Niveau. Im Cup wartet gleich zu Beginn ein ganz harter Gegner auf die Munotstädter. «GC gehört zu den absoluten Topmannschaften in der Schweiz

in dieser Altersklasse», erklärt Cannellino. Doch Bangemachen gilt nicht vor dem Showdown (morgen, 13 Uhr). «Ich rechne uns auch gegen die Hoppers Chancen aus», ist der FCS-Coach von seinen Spielern überzeugt. Und auch Refik Mustafoski, Leiter Préformation im FC Schaffhausen, ist von seinen jun-



Der U-15-Coach des FC Schaffhausen, Maurizio Cannellino (r.), feilt noch an der Turniertaktik. BILD ROGER ALBRECHT

gen Akteuren überzeugt. «Wir haben eine ganz starke Mannschaft. Sonst hätten wir ja auch nicht das Finalturnier erreicht.»

Im zweiten Vorrundenspiel bekommt es der FCS mit dem FC Aarau zu tun, ebenfalls eine ambitionierte Mannschaft im Jugendfussball. Schaffen die Schaffhauser in diesen beiden Spielen ein gutes Resultat, winken die Halbfinals und der Final am kommenden Tag. «Dann dürfen wir auch vor Ort übernachten, das wäre für die Jungs noch mal ein Highlight», weiss Cannellino.

Spezielles Penaltyschiessen

Ein Stück weit wurde dafür auch die Vorbereitung verändert, so trifft sich das Team vor der Abfahrt nach Zürich noch zum gemeinsamen Frühstück. Und auch im Training wird noch feingeschliffen. Denn beim Finalturnier gibt es kein Remis, der Sieger wird bei Unentschieden in einem speziellen Penaltyschiessen ermittelt. Wie beim Eishockey läuft der Spieler auf den Goalie zu und versucht, den Ball an diesem vorbeizuschliessen oder diesen zu umdröbeln. «Das üben wir noch mal vor dem Turnier, dann bekommen wir das hin», ist Cannellino überzeugt.

Lisa Stamm schwimmt in Genf knapp an Bronze vorbei

SCHWIMMEN. Ein vierter Platz und eine persönliche Bestzeit waren die magere Ausbeute der SCSH-Schwimmer am ersten Tag der Schweizer Meisterschaft auf der Langbahn in Genf. Im Piscine des Vernets lief es den meisten Schaffhauser Schwimmern noch nicht wirklich gut.

Nach dem Vorlauf über 400 m Freistil lag Lisa Stamm auf dem guten dritten Platz und auf Medaillenkurs. Im Finale am Abend gab es von Anfang an ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Stamm und Arianna Sakellaris, einer ehemaligen Schwimmerin des SCSH. Lag Lisa Stamm noch bis 300 m circa eine Sekunde hinter Arianna Sakellaris, konnte sie dieser nach einem tollen Endspurt noch gefährlich nah kommen.

Obwohl sie nochmals drei Sekunden schneller als am Morgen schwamm, musste sich Lisa dann aber leider um 32 Hundertstel geschlagen geben und sich mit dem undankbaren vierten Platz abfinden.

Jodokus Mezulat zeigte seine weiterhin steigende Form in den Freistildisziplinen. Über 400 m pulverisierte er seine erst vor drei Wochen in Zürich aufgestellte Bestzeit nochmals um sagenhafte sechs Sekunden.

Die anderen Schwimmerinnen kamen am ersten Tag noch nicht so richtig in die Gänge und hoffen jetzt natürlich auf eine Steigerung an den nächsten drei Wettkampftagen.

Fünf EM-Limiten erfüllt

Am ersten Tag der Schweizer Langbahn-Meisterschaft in Genf erfüllten drei Schwimmer und zwei Schwimmerinnen die Limite für die EM vom August in Glasgow. Thierry Bollin löste das Ticket für die kontinentalen Titelkämpfe über 100 m Rücken, dazu kommen Jacques Läufer (200 m Brust) und Noe Ponti (50 m Delfin), die als jeweils Zweitklassierte ihrer Disziplin die Vorgabe schafften. Läufer holte Silber hinter Yannick Käser, der in 2:12,77 Minuten die EM-Limite erneut unterbot, Ponti in 24,21 Sekunden hinter dem 21-jährigen Thomas Maurer (24,19), der als Ü-20-Athlet eine andere Richtzeit zu erfüllen hatte als der 17-jährige Tessiner.

Bei den Frauen qualifizierten sich am ersten Wettkampftag in der Vernets-Halle Lisa Mamié und Sara Staudinger über 200 m Brust für die EM, die heuer vom 2. bis 12. August erstmals im Rahmen der European Championships stattfinden wird. (TTe/sda)